

## LÖSUNGEN ZU DEN KOGNITIVEN AUFGABEN „SPRACHRÄUME 2“

### SPRACHRAUM 4: ARGUMENTIEREN (Online-Code: 42c3cw)

#### 4.1

Ordnen Sie durch Pfeile den in der linken Spalte stehenden Sätzen den richtigen Begriff rechts zu.

Sätze aus einer Argumentation	Grundbegriffe
Hausübungen müssen gegeben werden, weil in der Schule nicht genügend Zeit zum Üben ist.	= Argument
Ob Hausübungen gegeben werden sollen oder nicht, hängt vom Unterrichtsgegenstand ab!	= Problemlösungsversuch
Schriftliche Hausübungen sind unerlässlich!	= These (Behauptung)
Dass in der Schule nicht genügend Zeit zum Üben sei, ist nicht wahr, die Übungen müssten nur kürzer und entsprechend vorbereitet sein!	= Entkräftung eines Arguments
Schriftliche Hausübungen gehören verboten!	= Antithese (Gegenbehauptung)
Wenn wir in Mathematik neuen Stoff durchnehmen, braucht die Lehrerin allein zum Erklären fast die ganze Stunde, fürs Üben ist da fast keine Zeit.	= Beispiel/Beweis/Erläuterung zu einem Argument

#### 4.2

Erklären Sie die Grundbegriffe des Argumentierens (rechte Spalte) allgemein in Form einer Kurzdefinition (z. B.: Eine These ist ein Satz, dessen Richtigkeit oder Unrichtigkeit ...).

Eine These ist ein Satz, dessen Richtigkeit/Unrichtigkeit beliebig behauptet werden kann.

Eine Antithese ist das ebenso beliebig behauptete Gegenteil zu einer Behauptung (These).

Ein Argument ist eine (allgemeine, gültige) Begründung für die Richtigkeit einer Behauptung.

Ein Gegenargument ist eine (allgemeine, gültige) Begründung für die Richtigkeit der Gegenbehauptung.

Eine Entkräftung versucht die Richtigkeit oder das Gewicht eines Arguments in Frage zu stellen.

Ein Beispiel/Beleg hat den Zweck, ein Argument anschaulicher/besser vorstellbar zu machen.

#### 4.3

Ordnen Sie den nachfolgenden Argumenten zur These „Das Aufsteigen mit einem Nichtgenügend sollte allen gestattet sein.“ die Punkte 1. bis 9. aus der Wissensbox zu (Achtung: Mehrfachzuordnungen sind möglich!).

6 – In vielen Schulen wird das Aufsteigen mit einem Fünfer generell gestattet und hat sich bewährt.

8, 6 – Fast immer ist es so, dass jemand, der z. B. in Englisch im vergangenen Jahr einen Fünfer hatte, im laufenden Schuljahr keinerlei Probleme mehr hat.

8 – Da würden sich von Schulanfang an alle darauf verlassen, mit dem Fünfer aufsteigen zu dürfen.

6 – Das ist Unsinn, weil ich mir dann immer einen Gegenstand aussuchen würde, in dem ich nichts lerne.

1, 4 – Häufig haben Schüler/innen irgendwann einmal in ihrer Schulkarriere einen kleinen Durchhänger, oft wegen privater Probleme, danach treten diese Mängel nie mehr auf und sie maturieren anstandslos.

4 – Jemanden mit einer Schwäche in einem bestimmten Gegenstand nicht aufsteigen zu lassen kommt mir vor, als würde man einen exzellenten Fußballer nicht mehr spielen lassen, nur weil er den Ball nicht mit der Brust stoppen kann, was er ohnehin fast nie tun muss.

1 – Statistische Untersuchungen beweisen, dass Schüler/Schülerinnen aus AHS, denen man einmal gestattet hat, mit einem Nichtgenügend aufzusteigen, zu 95 Prozent die Matura schaffen, ohne je zu wiederholen.

9 – Gerade heutzutage muss mehr auf Leistung und Niveau geachtet werden!

5 – Wird das Aufsteigen nicht gestattet, muss der Schüler/die Schülerin für die Wiederholungsprüfung lernen und wird sich im nächsten Jahr leichter tun.

#### 4.5

Lesen Sie die beiden folgenden Texte und fassen Sie kurz mündlich zusammen, welche Sicht auf das Thema „Schönheitsoperationen“ sie jeweils enthalten.

- Schönheit muss leiden: Der Artikel weist darauf hin, dass Schönheitsoperationen mit einem Risiko verbunden sind, das es abzuwägen gilt, vor allem bei Operationen, die vernachlässigbare Äußerlichkeiten betreffen.
- Hilfe für krebserkrankte Frauen: Der Artikel macht deutlich, dass Schönheitsoperationen in manchen Fällen eine echte Hilfe sein können, und fragt nach der Grenze, ab der eine Äußerlichkeit nicht mehr vernachlässigbar ist.

#### 4.7

Untersuchen Sie den Text „Mangel an Herzensbildung“ und halten Sie tabellarisch fest, welche Thesen Heinzlmaier aufstellt und wie er sie begründet.

These: Wenn das einzige Ziel der Bildung das Funktionieren im Job sei, blieben Menschen auf der Strecke. – ohne Begründung

These: Wenn die Jugendlichen noch mehr ihre spontanen Triebe unterdrücken, kann das nur zu einer Katastrophe führen. – Begründung: Bruch in der Gesellschaft ist unübersehbar, das untere Drittel ist aus der Normalität herausgekippt.

These: Bruch in der Gesellschaft ist Folge eines Strukturwandels, der den Menschen nur noch in seiner ökonomischen Verwertbarkeit sieht. – Begründung: Früher hatte man eine größere Toleranz.

These: Bildung wird den Bruch in der Gesellschaft nicht kippen können. – Begründung: Wert der Bildung setzt allenfalls generationenversetzt ein.

These: PISA-Studie ist ein technokratischer „Schmarren“. – ohne Begründung

These: Das Versagen des Bildungssystems liegt darin, dass es sich zum reinen Ausbildungssystem degradiert hat. – ohne Begründung

These: Den dringendsten Reformbedarf hat die Berufsschule. – Begründung: Dort gibt es viele „defizitär sozialisierte“ Lehrlinge.

#### **4.14**

*Diskutieren Sie: Was können Sie tun, wenn jemand in einer Diskussion „Killerphrasen“ verwendet?*

Man könnte sein Gegenüber darauf verweisen, dass eine Killerphrase verwendet wurde, die die Argumentation nicht weiterbringt. In der Regel lohnt aber eine Diskussion mit Menschen, die auf Killerphrasen-Niveau „argumentieren“, nicht, sodass man es auch einfach lassen kann.

#### **KT 1**

*Lesen Sie die nachfolgende Meldung und erläutern Sie, warum Ihrer Meinung nach vom „Todes-Stuhl“ überhaupt in einer Zeitung berichtet wird.*

Es wird wohl deshalb darüber berichtet, weil der Autor/die Autorin darüber befremdet ist, dass sich so viele Menschen für so eine zynische Darbietung interessieren.

#### **KT 2**

*Ist die Meldung so formuliert, dass man an der Sprache/dem Stil die Meinung des Autors erkennen kann? Begründen Sie Ihre Meinung.*

Die Meinung des Autors ist an der Sprache nicht zu erkennen; die Sprache ist sachlich und enthält keinerlei Wertungen.

#### **KT 3**

*Bestimmen Sie bei den beiden folgenden Statements zur Meldung aus den „Oberösterreichischen Nachrichten“, um welche Art von Argument (Begründungsverfahren) es sich handelt.*

- a. Todesstrafen sind in vielen Ländern der Erde Realität. Ich finde es gut, dass man hier einmal erleben kann, wie so eine Hinrichtung abläuft. – Begründungsverfahren: Faktenargument.
- b. Ich finde es zynisch, etwas so Grausames wie die Todesstrafe auch noch zur Attraktion eines Vergnügungsparks zu machen. Ich kann die Besucher des Parks nicht verstehen. – Begründungsverfahren: normatives Argument.

#### **KT 4**

*Nennen Sie zwei weitere Begründungsverfahren und geben Sie ein Beispiel dafür an.*

Begründungsverfahren: Analogieargumente, Autoritätsargumente, Plausibilitätsargumente (jeweils plus Beispiel)

#### **KT 5**

*Erläutern Sie anhand eines Beispiels, was man unter einer sogenannten „Killerphrase“ versteht.*

Killerphrase sind Diskussionsbeiträge, die – ohne selbst argumentativ zu sein – die Argumente der anderen Diskussionsteilnehmer/innen „killen“ sollen.

#### **KT 6**

*Könnte die Zeitungsmeldung in einer Diskussion über die Todesstrafe Verwendung finden? Begründen Sie Ihre Meinung.*

Die Meldung enthält keine Argumente, belegt aber indirekt die Sensationslust der Menschen und spricht damit gegen die Todesstrafe (Strafen sollen nach modernem Verständnis nicht die Sensationslust der Menschen befriedigen).